



**Christian Scheid**  
Chefredakteur

Bei den Europawahlen mussten sowohl die christdemokratische EVP als auch die Sozialdemokraten herbe Verluste einstecken. Liberale und Grüne waren klare Gewinner der Wahl. Die EU-kritischen und rechtspopulistischen Parteien erlangen rund 23 Prozent der Sitze

im neuen Plenum. Zwar ist es damit nicht ganz so schlimm gekommen, wie vorher einige Experten erwartet hatten. Doch eine künftige Mehrheits- und Koalitionsbildung dürfte schwierig werden.

Auch hier zu Lande verloren die Volksparteien drastisch an Zustimmung. Union und SPD schnitten so schlecht ab wie nie zuvor bei einer bundesweiten Wahl. CDU/CSU erreichten nur noch 28,9 Prozent – bei der Europawahl 2014 waren es 35,4 Prozent und bei der jüngsten Bundestagswahl 32,9 Prozent. Die SPD stürzt auf 15,8 Prozent ab. Bei der vorherigen Europawahl waren es noch 27,3 Prozent, bei der Bundestagswahl 20,5 Prozent. Besonders drastisch ist der Verlust bei den jungen Wählern unter 30 Jahren: Lediglich

13 Prozent wählten CDU/CSU, sogar nur 10 Prozent die SPD.

Großer Gewinner sind die Grünen, die in der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen auf satte 33 Prozent kamen. Insgesamt holte die Partei mit ihrem Kernthema Klimaschutz 20,5 Prozent der Stimmen – fast zehn Punkte mehr als bei der Europawahl vor fünf Jahren. Als miserable Verliererin entpuppte sich Möchtegern-Kanzlerin Annegret Kramp-Karrenbauer mit ihrer Forderung für Regeln für politische „Meinungsmache“ im Internet in Wahlkampfzeiten – in Hinblick auf die Generalabrechnung des Youtubers Rezo. Mit derartigem Dilettantismus eröffnet AKK den Grünen völlig neue Möglichkeiten: Das Märchen vom Kanzler Robert Habeck wird immer realistischer.

### Softing

Bei der Aktie des Spezialisten für Industrieautomatisierung ist nach einem Großauftrag für reichlich Spannung gesorgt. Wer von den guten Perspektiven profitieren möchte, finden mit dem Faktor 2.0x Long-Zertifikat von Morgan Stanley die passende Lösung vor. Der tägliche Hebel beträgt zwei.

**Einzelaktien | Seite 4**

